Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — №. 54. — 3tes Quartal.

Ratibor den 8. Juli 1835.

Die Lieferung des zur Beheitzung unseres Geschäfts-Gebäudes erforderlichen Brennholzes für den Winter $18\frac{3}{3}\frac{5}{6}$ soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin vor dem Herrn Kanzlei-Director Müller auf den 27. Juli c. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts-Gebäude angesetzt worden, zu welchem kautionsfähige Unternehmer mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Mindestfordernde nach geschehener Genehmigung den Zuschlag und die Abschließung des Lieferungs-Kontracts mit ihm zu gewärtigen habe.

Ratibor den 19. Juli 1835.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Verdienstliches.

Obschon jede wackere, menschenfreundliche That, auch ungekannt u. verborgen den schönsten Lohn in sich — im freudigen Bewußtseyn — trägt, ja eben deshalb in den schmucklosen Schleier schweigender Bescheidenheit gehüllt, das laute Wort rühmender Anerkennung verschmäht: so thut doch dieses bescheidene Schweigen der innern Größe eines edlen Strebens Eintrag, welches das Wohl einer Menge erzielet, die höchsten Interessen eines Landes belebt, und ohne kleinliche Nebenrücksichten sich rein in der glückverbreitenden Idee seines Wirkens wiederfindet. In diesem Falle ist es an Jedem, der von solcher Großthat berührt wird, laut

zu werden vor der Menge, damit die erwärmende Flamme auch ihrer Natur nach leuchte, u. die Einsender dieses glauben durch nachstehende Zeilen eine theure Pflicht zu erfüllen, indem sie das schweigende Verdienst auch den Augen eines größeren Publikums vorführen.

Herr Herzberg aus Bielitz in Oesterreich = Schlesien hat sich seit drei Jahren um unser Schlesisches Vaterland die größesten Verdienste erworben, indem er sowohl durch die bedeutendsten Einkäufe als auch durch ganz vorzügliche Preise die Conjuncturen des Wollhandels auf einer Höhe erhielt, von der sie ohne ihn gewiß gesunken wären. Jeder kleinlichen Gewinnsucht fern, welche den Geldbedürftigen Producenten drückt, nur von der Idee geleitet, welche den Handel als das belebende Blut im Staatskörper betrachtet, bewilligte er im Jahre 1834 zu erst sehr acceptable Preise, bestimmte dadurch die Blüthe des Markttages, vernichtete manche drückende Speculation u. ermunterte die Producenten zur Festhaltung solider Forderungen. Obgleich dies aber nicht ohne Opfer ins Werk zu setzen war, obwohl ihm auf diesem Wege große Summen verloren gingen: wurde Herr Herzberg hierdurch doch nicht abgeschreckt, auch im März d. J. sehr umfangsreiche Wollkäufe zu contrahiren, was zum großen Theile Veranlassung war, daß sehr schnell u. gut verkauft wurde. An diesem letzten Breslauer Markt namentlich ist Herrn Herzbergs Verdienst groß, da es bekannt ist, daß er durch seine Unternehmungen die Speculationen sehr vieler Käufer störte, welche preßhaften Producenten ihre Wollen abdrücken wollten, für diese selbst sehr annehmbar zahlte und sie später, als der solidere Preis sich festgestellt hatte, großmüthig an gedachte Speculanten gegen unbedeutenden Nutzen überließ. — Viel Nützes und Unnützes ist schon über den Breslauer Wollmarkt geschrieben worden, aber keiner der Herrn Referenten hat des Herrn Herzberg als einer der bedeutendsten Handelsstützen und die Großartigkeit seines Thuns gedacht, weshalb die Einsender diese kurze Notiz zur Steuer der allen Zeit zu fördernden Wahrheit öffentlich bekannt machen, damit durch vielfaches Streben nach Herrn Herzbergs Beispiele, der Producent immer erregbarer werde für Ausbreitung und Veredlung der Schaafzucht, der gemeine Geist wuchererischer Gesinnung immer mehr verschwinde, und Schlesiens Wollhandel auch ferner grüne und blühe!! —

Den 5. 7. 5.

---

te Wasser gegen verschiedene Krankheiten des menschlichen Körpers anzuwenden. 8. broch. 15 sgr.

Heinemann, das kaufmännische En-Gros-Geschäft in Verbindung mit Commissions- und Speditions-Geschäften. broch. 1 rtl. 20 sgr.

— Taschenbuch für Handlungsbeflissene, oder theoretisch-praktischer Unterricht in der italienischen doppelten Buchhaltung. broch. 1 rtlr. 5 sgr.

Gräff, vollständiges alphabetisches Sachregister zu den von Kamptzschen Jahrbüchern so wie der Sammlung sämmtlicher Verordnungen ꝛc. von Gräff. br. 1 rtlr. 5 sgr.

Auctions-Anzeige.

Am 30. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen im hiesiegen Rathause 2 Ctn. 77 Pf. der feinsten Wolle gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ratibor den 27. Juni 1835.

Der Königl. Kreis-Justiz-Rath.
v. Tepper.

Auctions-Anzeige.

Am 20. Juli d. J. von früh 8 Uhr an sollen im Hause des Handelsmann J. Hausmann auf hiesigem Neumarkte die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor v. Schollenstern gehörige Effekten, namentlich Bücher, zusammen 163 Werke, unter welchen sämmtliche Preußische Gesetzbücher nebst Ergänzungen und mehreren Commentaren, so wie auch andere juristische Werke — und außerdem 18 Universitäts-Collegienhefte; — ferner eine Suhler Doppelflinte nebst anderem Jagdgeräth; Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten, so wie einige Metallsachen, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Ratibor den 22. Juni 1835.

Der Königliche Kreis-Justizrath.
v. Tepper.

Auctions-Anzeige.

Am 30. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen Rathhause 10 Eimer Spiritus gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ratibor den 26. Juni 1835.

Der Königl. Kreis-Justiz-Rath
v. Tepper.

Anzeige.

Bei dem Dominio Urbanowitz Cosler Kreises stehen 100 Stück Mutterschaafe zur Zucht, und 50 Stück Bracken, zum Verkauf.

Urbanowitz den 29. Juni 1835.

Das Wirthschafts-Amt.

Bekanntmachung.

Wegen Vermehrung der Schaafzucht ist höhern Orts beschlossen worden, den gesammten Rindviehbestand im Wege einer öffentlichen Versteigerung zu veräußern. Dieser Licitations-Termin wird auf den

15. Juli 1835

hier in dem Maierei-Gehöfte zu Stolz-

mütz früh um 9 Uhr beginnen, und an jenem Tage

	25	Stück Melkkühe
	3	— 3 jähr. Kalbinnen
	4	— 2 — dit.
	8	— 1 — dit.
	8	— diesjäh. Absatz-Kälber
ferner	1	— schwerer Zugochse
	3	— 3 jähr. und
	2	— 2 — geschnittene Ochsen.

gegen gleich baare Bezahlung des Meistgebotes verabfolgt werden, als wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Stolzmütz am 1. Juli 1835.

Das Olmützer fürsterzbischöfliche Wirthschaftsamt.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Städtischen Brau-Commune gehörige Brau-Urbar, nachdem das Brau-und Malzhaus ganz neu erbaut worden und auf das Vortheilhafteste eingerichtet wird, soll vom 1. October a. c. an auf 3 oder 6 hintereinanderfolgende Jahre an einen cautionsfähigen Pächter verpachtet werden, zu welchem Behufe wir einen Licitations-Termin auf den 30. Juli c. um 9 Uhr Vormittags in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Rathhauses anberaumt haben.

Die Pachtbedingungen können bei der unterzeichneten Deputation jederzeit eingesehen werden.

Es wird noch bemerkt, daß hier nur die einzige Bier-Brauerei besteht.

Pleß den 25. Juni 1835.

Die Brau = Deputation

Skutsch.

In dem Hause des Herrn Bau-Rath Degner, auf der sogenannten Herren-Gasse, sind: 1 Stube und 1 Alkoven parterre und ein Dachstübchen nebst Bodenkammer und Holz-Remiese zu vermiethen; und kann bald bezogen werden.

Rauden den 3. Juli 1835.

Amalie Scholtz.

Anzeige.

Ein einzelnes Zimmer ist in meinem Hause auf der Odervorstadt von jetzt an zu vermiethen und zu beziehen.

Ratibor den 7. Juli 1835.

Joh. Krömer.

☞ Die zum Verkauf ausgebotene Droschke kann jetzt hierorts in Augenschein genommen werden.

Ratibor am 7. Juli 1835.

Pappenheim.

Zu vermiethen.

Der Oberstock in meinem Hause vor dem Oderthore, der seit 3 Jahren von dem Herrn Forst-Rath Wittwer bewohnt ist, ist vom 1. October dieses Jahres an zu vermiethen.

Christine Peter.

Ratibor den 29. Juni 1835.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Brandwein-Brenner welcher sein Fach vollkommen verstehet, kann vom 1. Octbr. d. J. ab einen Dienst bekommen und hat sich derselbe zu melden bei

Der Redaktion des Oberschls. Anzeigers.

Ratibor den 29. Juni 1835.

Es ist ein schöner glänzend-schwarzer Stier, mit wohlgefälliger Bläße, 4 Jahre alt, von edler Abkunft, für den genausten Preis von 60 Rtlr. zu verkaufen; eine nähere Nachweisung desselben ertheilt die Redaktion des Oberschls. Anzeigers.

Ratibor den 3. Juli 1835.